

DER ENNSER TURM

Oktober 2024 - 70. Jahrgang



Herstellungskosten: 0,50 €

Gastkommentar	2
Ehrenamtsrat	3
Interview	4, 5
„Umsonst“	6
Entwicklungshilfe	8

EHRENAMT

... aus dem Inhalt ... (S. 2)

Zum Ehrenamt hat es schon immer gehört, Verantwortung zu übernehmen, neue Wege zu gehen, auszuprobieren, Fehler zu machen, anderer Meinung zu sein, zu diskutieren, zu beten, zu feiern, ... und Herausforderungen mit Mut, Zuversicht und Gottvertrauen anzunehmen.



Jungschar-Lager, Seite 8



Junge Stimmen, Seite 10

Liebe Pfarrgemeinden!

Unser Titelbild zeigt Jungscharkinder und MinistrantInnen beim Schachspielen am diesjährigen Sommerlager der Pfarre St. Laurentz.



Pfarrleiter
Harald Prinz

Ein Schachbrett – zumal wenn lebendige Menschen darauf stehen – ist vielleicht ein gutes Symbol für das Thema EHRENAMT, dem sich dieser „Ennser Turm“ widmet. Denn so wie im echten Leben haben auch die verschiedenen Figuren eines Schachspiels unterschiedliche Fähigkeiten und „Talente“: Es wäre ziemlich fad, wären alle Figuren am Brett mit den gleichen Möglichkeiten ausgestattet und würden sie alle die gleichen Züge setzen können.

Ähnlich scheint es mir auch im Spiel des Lebens zu sein: Erst die unterschiedlichen Talente und Fähigkeiten, die Menschen mitbringen und im Sinne einer Gemeinschaft zusammenlegen, machen das Leben interessant.

Auch unsere Pfarren leben von dieser Vielfalt. Die Jungen können anderes als die Älteren und auch innerhalb der jeweiligen Altersgruppen sind die Fähigkeiten, aber auch die Interessen, breit gestreut. Wie schön, dass sich die einen gern und liebevoll um die Blumen vor und hinter dem Severinhaus kümmern und die anderen ebenso gern und liebevoll liturgische Feiern gestalten! Wie schön, dass Jugendliche bereit sind, Jungschargruppen zu leiten und jemand anderer gern die Sonntagnachmittage bei Kaffee und Kuchen unterstützt ...

So wünsche ich uns allen, dass es uns immer besser gelingt, in unseren Pfarren darauf hinzuschauen, welche Interessen und Fähigkeiten uns in unserer Vielfalt geschenkt sind und dass wir uns gemeinsam darum bemühen, diese im Sinne des Allgemeinwohls einzusetzen und zu nutzen. Auf ein gutes Pfarrjahr!

Gastkommentar

MENSCHEN MACHEN'S MÖGLICH

Gleich zu Beginn mag ich DANKE sagen an alle Ehrenamtlichen, die sich bei vielen großen und kleinen Aufgaben in den Ennser Pfarrgemeinden einbringen: Ihr seid wahre Schätze, denn ihr gestaltet unsere Pfarrgemeinden und pastoralen Orte in einer Vielfalt, die beeindruckt.

Mir ist bewusst, dass das Ehrenamt nur ein Teil eures Lebens ist – ihr steht im Berufsleben, im Familien- oder Beziehungsalltag, habt Verpflichtungen und leistet schon eine ganze Menge und doch – und dafür bin ich persönlich ungemein dankbar – verschenkt ihr eure Freizeit, eure Lebenserfahrung und eure Talente und Fähigkeiten, um mit anderen Menschen Gemeinschaft und Gemeinde zu leben. So bringt ihr den Glauben in den Alltag und dadurch christliche Werte und Haltungen in unsere Gesellschaft ein.

Wir leben in einer Zeit der Verände-

rung – die auch vor der Kirche nicht Halt macht. Die Aufgaben im Ehren- und Hauptamt werden verändert und neu verteilt. Das bringt so manche Herausforderung, aber auch Chancen mit sich. Zum Ehrenamt hat es wohl schon immer gehört, Verantwortung zu übernehmen, neue Wege zu gehen, auszuprobieren, Fehler zu machen, anderer Meinung zu sein und es auszuhalten, zu diskutieren, zu beten, zu feiern, ... und Herausforderungen mit Mut, Zuversicht und Gottvertrauen anzunehmen. All das lebt ihr bereits und ich wünsche euch alles Gute dafür und dass ihr gut aufeinander achtet, gemeinsam im Ehren- und Hauptamt. Denn wie schon erwähnt: Ihr seid Schätze und für unsere Kirche von unsagbarem Wert – denn ihr macht Pfarrgemeinde-Leben möglich. DANKE!

Ela Klein

Referentin für Ehrenamtsförderung
in der Diözese Linz



Foto: Johannes Kienberger

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtpfarrämter Enns: St. Laurentz, St. Marien. **Für den Inhalt verantwortlich:** Dr. Harald Prinz, 4470 Enns, Lauricumstraße 4: pfarre.stlaurenz.enns@dioezese-linz.at, Tel.: 07223/82237; **Auflage:** 6200 Stück; **Redaktion:** Dr. Petra Fosen-Schlichtinger, Dr. Harald Prinz, Birgit Wagner; **Fotos:** Redaktion, MitarbeiterInnen und privat; **Layout:** Markus Resch; **Druck:** Druckerei Haider Manuel, Schönau i.M.; Druck- und Satzfehler vorbehalten.

„Die Sache Jesu braucht Begeisterte, sein Geist sucht sie auch unter uns ...“

Viele Ehrenamtliche sind motiviert und mit Freude dabei, das Leben in einer Pfarre mitzugestalten. Es gibt immer weniger Hauptamtliche, viele Dienste werden von Ehrenamtlichen übernommen. Mit der Strukturreform für die Pfarre NEU wird immer mehr Verantwortung auf Ehrenamtliche übertragen.

Im Rahmen dieser Reform wurden auch die Gremien in unserer Diözese verändert und so entstand nach der Idee von Ehrenamtlichen im September 2023 das Forum Ehrenamt. Hier liegt das Augenmerk auf der Vernetzung von Ehrenamtlichen aus unterschiedlichsten Bereichen, es geht aber auch um die Forderung von Ehrenamtlichen, nicht nur Verantwortung zu übernehmen, sondern auch gut gehört zu werden.

rismen einzubringen, wie Paulus im 1. Korintherbrief schreibt. Kirche ist eine Gemeinschaft von Getauften, männlich und weiblich, mit all unseren verschiedenen Geistesgaben.

Die Strukturreform sollte viel weiter greifen, es sollten nicht nur Strukturen verändert, sondern wirkliche Reformen angegangen werden: Kirche darf nicht als Pyramide weitergebaut und einzementiert werden, sondern muss die Gemeinschaft des Volkes Gottes etablieren. Synodalität will auch gelebt werden.

Ich bin seit vielen Jahrzehnten ehrenamtlich in St. Laurentz aktiv und mache das mit Freude und Motivation. Ganz besonders wichtig war und ist mir die Liturgie. Als Teil des Liturgiekreises ist mir das Mitdenken und Mitgestalten der liturgischen Feiern



Foto: Christoph Walchhofer



Foto: Diözese Linz – Kienberger

Der Ehrenamtsrat wurde gewählt, 15 Frauen und Männer und ihre StellvertreterInnen sind seither eingeladen, in der Diözese mitzudenken und wichtige Themen weiterzutragen, u. a. im Diözesanen Pastoralrat und im erweiterten Bischöflichen Konsistorium.

Wir Ehrenamtliche wollen nicht als „Notnagel“ wahrgenommen werden. Wir sehen auch die Chance und den Auftrag, unsere Fähigkeiten und Cha-

ein besonderes Anliegen. Es ist auch wichtig, neue Wege zu versuchen, um die Menschen zu erreichen, wie etwa bei meditativen Totengedenken, die sehr persönlich gestaltet werden können.

Durch meine Auseinandersetzung mit dem Glauben, der Bibel (Bibelrunden, Bibelkurs), viel Erfahrung durch Vorbereiten und Mitgestalten von Gottesdiensten, Ausbildung zur Wort-

gottesdienstleitung und unterschiedlichen Fortbildungen bin ich hineingewachsen und traue mir zu, liturgische Feiern selbständig zu leiten. Ich möchte Liturgie verständlich und ansprechend gestalten, die Menschen berühren, meinen Teil dazu beitragen, die Botschaft Jesu weiterzutragen mit Bezug zum Leben von uns Menschen in unserer Zeit.

Was uns Ehrenamtlichen wichtig ist?
- Ein gutes Miteinander mit Hauptamtlichen auf Augenhöhe – Wertschätzung und Akzeptanz – Zutrauen und Vertrauen – Eigenverantwortung und Unterstützung - gefordert sein ohne Überforderung - auch NEIN sagen können - konstruktive Rückmeldungen – Unterstützung und ein mutiges Mitgehen von Seiten der Diözese

Dann wird es uns gelingen mit Freude und Begeisterung gemeinsam an der „Sache Jesu“ mitzuwirken.

Ingrid Walchhofer



Foto: Christoph Huemer

Ehrenamtlich Gottesdienstleiterin

Am 22. September legte Maria Hammer in der Pfarre St. Laurentz ihr ehrenamtliches Engagement als Gottesdienstleiterin zurück. Im Interview mit Pfarrleiter Prinz spricht sie über ihre Erfahrungen und über die Bedeutung des Ehrenamtes.

Du warst jetzt 14 Jahre ehrenamtlich in der Gestaltung und Leitung von Liturgie tätig. Wie hat das alles begonnen?

2007 wurde ich von der damaligen Pastoralassistentin Elfriede Neugschwandtner gefragt, ob ich die diözesane Ausbildung zur Leitung von Wortgottesfeiern machen möchte. Gemeinsam mit Ingrid Walchhofer und Christine Müller-Lininger absolvierte ich dann ein halbes Jahr lang den entsprechenden Kurs im Bildungshaus Puchberg.

Was habt ihr dort gemacht?

Wir haben gelernt, wie eine Wortgottesfeier aufgebaut sein kann, wie man auf die Sprache achten muss, haben uns aber auch mit der Bibel beschäftigt und

praktische Übungen gemacht. Zuletzt musste man selbständig eine Feier entwickeln und wer wollte, konnte diese im Rahmen des Kurses dann auch leiten. Sehr wichtig für mich war aber auch der vierjährige Kurs des Linzer Bibelwerkes, der mir geholfen hat, mich gut mit dem Wort Gottes auseinandersetzen zu können.

Was war deine liturgische Tätigkeit in St. Laurentz?

Zunächst gestalteten wir adventliche Roraten, Fastengottesdienste, Maiandachten, ... Später waren es dann die Donnerstagsgottesdienste in der Marienkapelle. Diese waren eine gute Einübung mit einer kleinen Gemeinde, die mir im Lauf der Zeit lieb und vertraut geworden ist. 2020 erfolgte der „Sprung in die große Kirche“. Damals begannen wir mit der ehrenamtlichen Leitung von Sonntagsgottesdiensten. Das war noch einmal eine besondere, aber sehr schöne Herausforderung.



Foto: Christoph Huemer

Was hast du an dieser Tätigkeit besonders geschätzt?

Es war immer wieder herausfordernd, die biblische Botschaft für das Leben aufzubereiten – für mein eigenes, aber auch das der Mitfeiernden. Es war mir immer wichtig, dass sich die Menschen im Gottesdienst einen guten Gedanken mit nach Hause nehmen konnten.

Um die Zeit, die du dafür investiert hast, war dir nie leid?

Nein, weil ich immer auch selbst davon profitiert habe. Ich konnte in all dem auch wachsen, es war auch für mich persönlich eine wertvolle Zeit. Ich konnte Talente, die in mir schlummerten, entfalten. Das war natürlich nur möglich, weil das von anderen gutgeheißen wurde: von der Gemeinde, aber auch von der Gemeindeleitung. Ich hatte in meinem Leben oft das Glück guter Seel- ▶

Nach dem Gottesdienst am 22.9. lud der Pfarrgemeinderat zum Stehkafee vor der Kirche, um die Feier mit Maria Hammer im persönlichen Gespräch nachklingen zu lassen.

► *sorgerInnen. Ich erinnere mich, wie in meinen jungen Jahren Rupert Baumgartner, der damalige Kaplan von St. Florian, einen ausgezeichneten Artikel über die Rolle der Frau in der Kirche schrieb, durch den ich mich in meinem Engagement für die Kirche ermutigt fühlte. Ich habe bereits als junge Frau Kommunion gespendet und im Gottesdienst aus der Bibel vorgelesen. In St. Laurenz war das möglich. Langsam kommt nun auch die Weltkirche nach. Umgekehrt erlebte ich in meinen jungen Jahren auch wertvolle Impulse der Weltkirche für die Pfarren, etwa wie der Priester Franz Haidinger den Schwung des Konzils in die Seelsorge mitnahm ... Da gibt es vieles, was mein Tun in der Kirche bereichert hat und wofür ich sehr dankbar bin.*



Foto: Christoph Huemer

Wie siehst du allgemein das Thema „Ehrenamtlichkeit und Kirche“?

Das gehört für mich zusammen. Die Kirche braucht Ehrenamtliche auf allen Ebenen. Es ist aber eine Wechselwirkung: Auch die Ehrenamtlichen profitieren vom eigenen Engagement. Man kann Kurse belegen, lernt Menschen kennen, entfaltet seine Talente ... Vor vielen Jahren fragte mich bei einem Besuch im Seniorenheim eine alte Frau „Warum tun Sie das? Warum besuchen Sie uns alte Leute?“ – Diese Frage hat mich bewegt. Ich denke, ich habe mich immer engagiert, weil ich anderen Menschen Zeit und Freude schenken wollte. Der Einsatz für andere gehört zu meinem Glauben dazu. Wenn wir einander Zeit schenken und uns füreinander einsetzen, dann tut das dem Leben gut. Solche Erfahrungen wünsche ich der Kirche und auch unserer Pfarre.

VIELN DANK FÜR DAS GESPRÄCH – UND NOCH MEHR DANK FÜR DEINE VIELEN GROSSARTIGEN DIENSTE!

Servant leadership

In Bezug auf die Leitung von Pfarrgemeinden und die damit einhergehende Begleitung von Ehrenamtlichen setzt die Diözese Linz seit einigen Jahren auf das Prinzip des „servant leadership“, was man als „dienende Führung“ übersetzen könnte. Mit diesem Ansatz soll erreicht werden, dass die Arbeit der Hauptamtlichen in der Kirche wirklich den Menschen zugutekommt: Wo ein Pfarrer früher durchaus Macht hatte und seine kirchliche Position mitunter für sein eigenes Ego missbrauchte, geht es heute darum, dass sich Pfarrer oder PfarrleiterIn sowie Kaplan und PastoralassistentIn in dienender Weise für alle MitarbeiterInnen und andere Menschen der Pfarre engagieren. Dazu gehört auch, Talente, die in ihnen schlummern, zu



heben und dafür Sorge zu tragen, dass sich diese zu ihrem Wohl und dem der Gemeinschaft bestmöglich entfalten können. Dass dafür mitunter Grenzen geöffnet werden müssen, die sich in unseren Köpfen festge-

setzt haben, zeigt das Beispiel der liturgischen Leitung durch ehrenamtliche Frauen. Es passiert gar nicht so selten, dass nach einer Feier in St. Laurenz, die von einer unserer Gottesdienstleiterinnen ge-

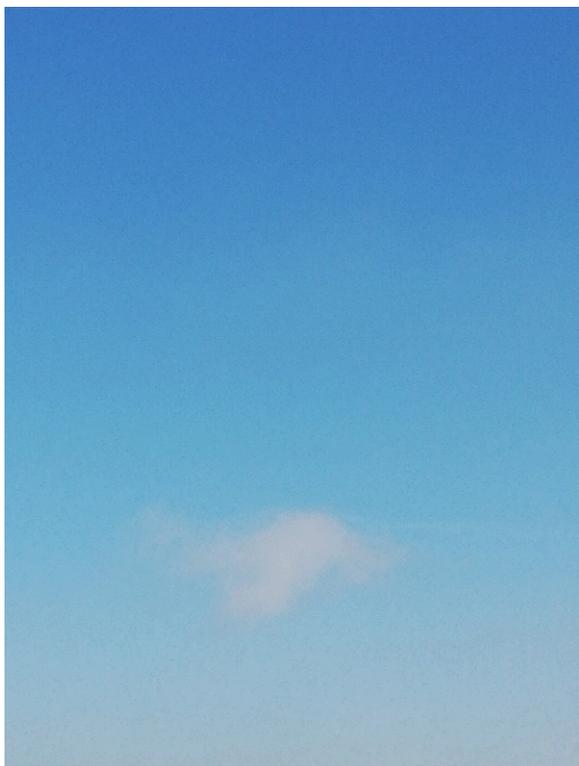
staltet wurde, jemand von auswärts interessiert nachfragt, ob das denn nun ein evangelischer Gottesdienst gewesen sei. Bei allem Respekt vor der evangelischen Kirche antworten wir dann „Nein, wir sind gut katholisch“ und freuen uns, dass es auch in der katholischen Kirche Weiterentwicklungen gibt, die wir in unseren Pfarren aktiv vorantreiben können. Denn eine Gemeinschaft im Sinne des Evangeliums braucht keinen starken Mann, wie man lange Zeit propagierte, sondern ein gleichberechtigtes Miteinander aller Getauften. Danke an alle, die das Bemühen um dieses Miteinander engagiert mittragen!

Harald Prinz

Ein-Blick in Gottes Wort

Aus dem Matthäus-Evangelium, Kapitel 10: Geht und verkündet: „Das Himmelreich ist nahe!“ Heilt Kranke, weckt Tote auf, macht Aussätzige rein, treibt Dämonen aus. Umsonst habt ihr empfangen, umsonst sollt ihr geben.

Foto: Manfred Holzleitner



„UMSONST“ ALS GRUND ALLER HOFFNUNG

Wie oft haben wir uns, habe ich mich geärgert, sehr geärgert, waren verletzt, weil unsere Hoffnungen enttäuscht wurden, unser (Liebes-)Werben vergeblich blieb, unsere beruflichen Investitionen erfolglos waren!

Dieses „Vergebliche“, dieses „Etwas-umsonst-gemacht-zu-haben“ vermag einen Menschen schon in tiefe Verzweiflung zu stürzen. Nicht selten fließen dann heiße, zornige, wütende Tränen. Das „Umsonst“ nagt gewaltig an unserem Ego, höhlt unser Selbstbewusstsein aus. Da findet sich nichts Gutes an der Vergeblichkeit des „Umsonst“.

Und doch steckt im Wort Vergeblichkeit, anders gelesen, vielleicht DIE Lösung/Erlösung unseres Menschseins: Vergebung zu lernen, sich selbst und anderen zu vergeben. In einem aktuellen Interview bekennt der berühmte Filmregisseur Francis Ford Coppola („Apocalypse Now“): „Ich vergebe jedem auf der Welt, aber die Person, der

man am schwersten verzeihen kann, ist man immer selbst“.

Die Evangelienstelle bei Matthäus bildet für mich das Zentrum der Botschaft Jesu, sie enthüllt das „Geheimnis“ seiner Erlöserkraft (natürlich müsste man gleich auch die Bergpredigt anführen oder den Lobpreis der Liebe im 13. Kapitel des Korintherbriefs von Paulus): Wer aus der spirituellen Tiefenkraft des „Umsonst“ lebt, liebt, handelt, gibt, verzeiht, macht das Reich der Himmel (der Plural steht im griechischen Urtext!) unter den Menschen sichtbar und spürbar. Da „wundert“ sich die Gottesliebe heilsam, heilend unter den Menschen aus. Dann erleben wir das Geschenk der Gottesgegenwart. Den Mut zum „Umsonst“ wünsche ich uns, mir, von Herzen.

Manfred Holzleitner

BIBELRUNDE



Die Bibelrunde von **St. Marien** trifft sich wieder am Montag, 14. Oktober um 19.00 Uhr zu Mk 10,35-45.

Die Bibelrunde von **St. Laurentz** findet am Mittwoch, 2. Oktober um 19.00 im Besprechungsraum statt.

GOTTESDIENSTE



St. Laurentz: Do 16.00, Sa 19.00, Sonntag: 8.00 und 10.00.

St. Marien: Mo–Do 8.00, Fr 8.00 und 19.00, Sa 8.00. Sonntag: 8.30, 10.00 und 19.00.

Altenheim: Mi 15.30 und Sonntag 10.00.

Unser Jungcharlager im Böhmerwald

Am Sonntag, dem 25.9., war es endlich soweit, wir brachen um 14 Uhr zum Jungcharlager nach Helfenberg in das schöne Mühlviertel auf.

Wir freuten uns schon das ganze Jahr auf diesen Ausflug.

Bei Regen kamen wir bei der Helfenberger Hütte an, welche nun bis Samstag unser Schlafplatz und gemäß dem Lagermotto unser „Fernsehstudio“ war.

Nach der Gruppeneinteilung bezogen die Mädchen und Gruppenleiterinnen die Zimmer, während es sich die Jungs im Matratzenlager gemütlich machten.

Nach dem oftmals unangenehmen Wecken, ging's ab zum Morgensport,

dann zum Frühstück und zu gemeinsamen Spielen.

Mittags freuten wir uns alle auf das ausgezeichnete Essen von Gerti und Poldi.

Jede Gruppe übte ihre Dienste (Küchendienst, Putzdienst, Reporterdienst und Freidienst) aus.

Der heurige Postenlauf führte uns über 9 km sogar bis nach Tschechien, wo wir übrigens auch einmal zusammen gebetet haben.

Dabei wurden Videos für unseren Sender Ju&Mi (Jungschar und Minis)-TV gedreht.

Beim nächtlichen Schmuggeln, bei dem alle ganz in Schwarz gekleidet waren, bei der Jungcharolympiade,

im Casino und bei der Spielestadt hatten wir einen Riesenspaß.

Wir verbesserten unsere Tischtennisfähigkeiten und spielten mit einer vorbeikommenden Radfahrgruppe spontan Fußball.

Natürlich durfte das altbewährte Schokobananengrillen am Lagerfeuer nicht fehlen.

Traurig über das Ende des Jungcharlagers kehrten wir Samstagmittag nach Enns zurück, wo uns unsere Familien schon liebevoll erwarteten.

Wir freuen uns alle schon sehr auf das nächste Jungcharlager und werden uns sicher noch lange an die tolle Zeit erinnern.

Felix Deleja-Hotko



Fotos: Marlies Prinz

Angel.Punkte

Im Oktober 2024 finden wieder an vier Freitagen (beginnend mit 4. Oktober) in der Basilika St. Laurenz um 17 Uhr zur Zeit des Angelusgebetes die Angel.Punkte statt. Die Engel/Angelus-Botschaft an die Gottesmutter richtet sich genauso an uns heute. Maria empfing ja nicht nur, sondern war eben offen, empfänglich für Gottes Wort. Im heurigen Marien/Rosenkranzmonat Oktober sollen uns Texte der Hoffnung, der Offenheit für Gottes Wort Mut zum Glauben machen. In diesem Sinn sollen wir Mut-ter werden.

Gestaltet werden die Angel.Punkte von Manfred Holzleitner. Musik wird die Gedanken ergänzen. Anschließend findet wieder die Stille Anbetung bis 18 Uhr statt.

Jungscharstart – es ging los!

Am Samstag, dem 14. September, kamen frisch und munter nach den Sommerferien 30 Kinder zur ersten Jungscharstunde. Die Jungscharleiter:innen hatten ein spannendes Abenteuer für die Kinder vorbereitet. Es wurde nämlich ein Geheimkoffer gefunden, von dem niemand wusste, was darin war. Die Kinder mussten die Kombination des Zahlenschlosses herausfinden. Sie teilten sich in 6 Gruppen auf, bewältigten gemeinsam knifflige Aufgaben und erkundeten dabei Kirche und Pfarrräumlichkeiten. Eine der Stationen war im Dachgeschoss der Kirche. Alle Kinder schafften es, ihre Ängste (vor Spinnen oder vor der Höhe) zu überwinden, und kletterten mutig über die schmale Treppe hinauf. Am Ende konnte der Koffer geöffnet werden, und drinnen

waren... Süßigkeiten, die alle zusammen mit Genuss verzehrten.



Viel Spaß, fröhliche Spiele, spannende Erlebnisse und eine super Gemeinschaft erlebten die Kinder sicher



Fotos: P. Czeslaw Sikora

nicht nur in dieser ersten Stunde, sondern sie dürfen sich auch in den kommenden Jungscharstunden darauf freuen!

Möchtest du ein Teil davon sein? Komm ganz einfach zu den nächsten Jungscharstunden - wir freuen uns auf dich! Termine findest du auf der Homepage der Pfarre. Gerne kannst Du (oder deine Eltern) auch P. Czeslaw danach fragen!

Die Jungscharleiter:innen von St. Marien und Pater Czeslaw

Weltmissionssonntag am 20. Oktober

Bei der 10-Uhr-Messe in der Pfarrkirche St. Marien berichtet Lisa Jung vom Verein Omutima von ihrer Tätigkeit und ihren Erfahrungen in Uganda. Unter der Leitung von Hannes Schörghuber wird die Messe mit afrikanischen Rhythmen umrahmt. Der Erlös des anschließenden Pfarrcafés ist zugunsten des Vereines Omutima.

Omutima - Herz für Uganda ist ein gemeinnütziger Verein, der Schulen und Schüler:innen in Uganda (Afrika) unterstützt. Unser junger, sechsköpfiger Verein setzt sich für die Ausstattung von Schulen, die Versorgung der Kinder mit Schulmaterialien sowie die Unterstützung von Lehrkräften ein. Durch die in Österreich gesammelten Spenden ermöglichen wir den Kindern in Uganda eine bessere Bildung und damit eine Chance auf eine bessere Zukunft. Mit Ihrer Hilfe konnten wir bereits mehrere Projekte erfolgreich umsetzen, und es gibt noch viel zu tun. Bei der 10-Uhr-Messe möchten wir Ihnen unsere Arbeit näherbringen und von unseren letzten Projekten erzählen. Wir freuen uns über jede Unterstützung, um diesen Kindern eine Zukunft voller Hoffnung zu ermöglichen. Lisa Jung



Ministrantenstart in St. Marien

Was für ein toller Start in das neue Ministrantenjahr! Wir durften einige neue Ministrantinnen willkommen heißen und hatten richtig viel Spaß zusammen. Nach einem kurzen Kennenlernen ging es gleich los mit lustigen Spielen, bei denen wir viel gelacht haben. Auch das gemeinsame Singen hat uns allen viel Freude gemacht, Pater Czeslaw hat uns dabei mit der Gitarre begleitet – und natürlich durften am Ende leckere Muffins nicht fehlen! Es war eine richtig schöne Zeit, und wir freuen uns schon auf die nächste Stunde am 4. Oktober um 14:30 Uhr. Wenn du Lust auf Gemeinschaft, Spaß und leckeres Essen hast; wenn du den Dienst am Altar, das Ministrieren, ausprobieren willst, komm doch einfach mal vorbei! Wir freuen uns auf dich!

Liebe Grüße Désirée



Foto: Désirée Biri

Bunte Seite



Der Kindergarten hat wieder begonnen, und auch Schülerinnen und Schüler sind schon wieder sehr aktiv in ihrem Schulalltag verankert. Deine Eltern arbeiten bereits seit einigen Wochen wieder - und so werden bei vielen Kindern - vielleicht auch bei dir - die Großeltern im Einsatz sein und dich zu vereinbarten Zeiten liebevoll betreuen.



Der Urlaubsanspruch der Erwachsenen beträgt fünf oder in manchen Fällen sechs Wochen Urlaub im Jahr. Das ist nicht viel! Gott sei Dank gibt es so fleißige und engagierte Omas und Opas, die sich liebend gerne um ihre Enkelinnen und Enkel kümmern! Wir wollen sie hochleben lassen und ihnen für ihre unentgeltliche, ehrenamtliche Unterstützung in der Familie danken!

EIN HOCH UND EIN GROSSES DANKESCHÖN AN ALLE UNTERSTÜTZENDEN OMAS UND OPAS!

Rezept Oktober ist Kürbiszeit! Es wird geschnitzt, bemalt oder aber auch gekocht.

Dieses Mal haben wir für dich ein Kochrezept: Viele Eltern kochen gern mit ihren Kindern. Auch unsere geliebten Omas oder Opas haben sicher viel Spaß beim gemeinsamen Kochen mit dir und vielleicht auch zusätzlich noch ein anderes Geheimrezept in ihrer Küchenlade.

Unser Rezept für dich und deine Betreuungsperson: Kürbiscremesuppe (2 Portionen)

Du benötigst dafür:

- 400 g Kürbis
- 1 Gemüsesuppenwürfel
- ¼ Liter Wasser
- 2 Esslöffel Obers
- gehackte Petersilie



Und so gelingt's: Mit Hilfe eines Erwachsenen schälst und entkernst du den Kürbis. Schneide ihn in kleine Würfel. Diese gebt ihr in einen Kochtopf, gebt Wasser und Suppenwürfel dazu und kocht alles weich. Das Obers muss nun mit etwas Suppe glattgerührt und im Anschluss in die Gemüsesuppe eingerührt werden. Nun wird die Suppe in zwei Suppenteller geleert und mit etwas Petersilie bestreut.

Guten Appetit! Lasst es euch schmecken!

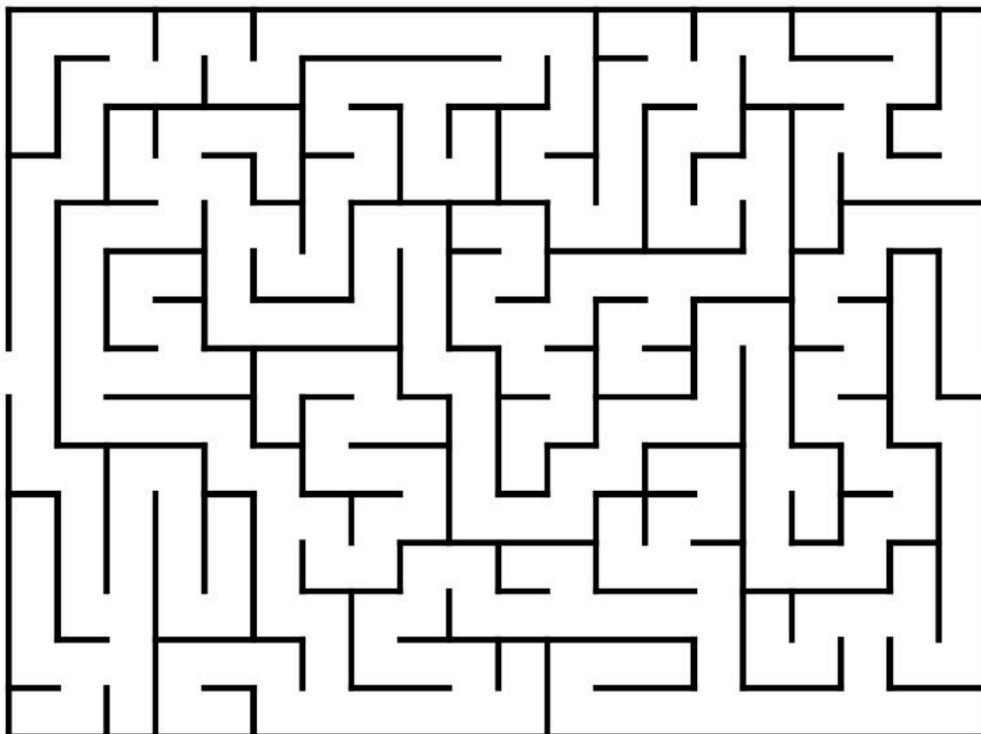
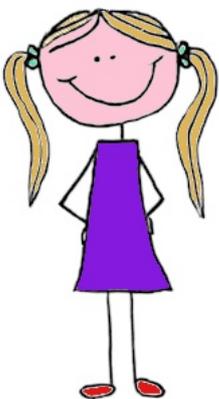
DIE GEWINNERINNEN UNSERES LETZTEN RÄTSELS SIND:

Emma Bart, Yvonne Buchinger, Emilia Gölzner, Jakob und Julian Neubauer

Bitte holt Euch euren Preis im Pfarrbüro Enns-St. Laurenz ab.

HERZLICHE GRATULATION!

RÄTSEL Da ihre Eltern arbeiten müssen, geht Anna-Lena nach der Schule direkt zu ihrer Oma. Sie freut sich sehr auf sie, da sich Oma immer viel Zeit für ihre Enkeltochter nimmt. Doch irgendwie hat das Mädchen eine falsche Abzweigung genommen und weiß nicht mehr weiter. Bitte hilf Anna-Lena, den richtigen Weg zum Haus ihrer Großmutter zu finden! *Schick deine Lösung bitte an das Pfarrbüro St. Laurenz, Lauriacumstraße 4, 4470 Enns, oder schick ein Foto: pfarre.stlaurenz.enns@dioezese-linz.at; unter allen richtigen Einsendungen werden wieder fünf Gewinner oder Gewinnerinnen gezogen! Viel Spaß beim Rätseln!*



HERZLICHE EINLADUNG

Angel.Punkte: Jeden Freitag im Oktober beginnen die Stillen Anbetungen um 17 Uhr in der Basilika mit Gedanken, die Mut machen wollen und von Musik begleitet werden. Anschließend ist Stille Anbetung bis 18 Uhr.

Familiengottesdienste St. Laurentz: Am 6. und 20. 10. laden wir für 10 Uhr sehr herzlich Kinder und Familien zum Gottesdienst ein.

Franziskus-Festmesse in St. Marien: Am 6. 10. ist Franziskus-Sonntag und dabei Kindermesse um 10 Uhr mit Tiersegnung. Die Chorprobe für alle Kinder, die gerne singen, beginnt um 9 Uhr.

Konzert des Ennser Kammerorchesters in der Basilika: Beim heurigen Herbstkonzert am 6. 10. um 19 Uhr fehlt das Heitere nicht. Das gilt für Haydns Paukenschlag-Symphonie, aber auch seine entzückenden Flötenuhr-Miniaturen. Webers Concertino für Klarinette und Orchester passt ebenso dazu wie Michael Wahlmüllers unterhaltsames Divertimento für Kammerorchester.

Erntedankfest in St. Marien: Am 13. 10. um 9 Uhr wird die Erntekrone am Hauptplatz gesegnet. Beim anschließenden Gottesdienst in der Pfarrkirche wird die Pastoralmesse von Zenetti für Soli, Chor und Orchester gesungen; auch die Aufnahme der Pfarre in das Klimabündnis erfolgt in dieser Feier.

Erzählcafé: Am 16. 10. um 16.30 lädt das Mauthausenkomitee zum Erzählcafé im Pfarrsaal St. Laurentz. Dabei berichtet Anna Steininger (* 1929) aus St. Valentin von ihren Erfahrungen.

„Es ist unsere (einzige) Welt!“: Am 18. 10. um 19 Uhr beleuchten Harald Prinz, Ferdinand Kaineder und Madeleine Stranzinger im Pfarrsaal St. Laurentz das Thema Klimaschutz aus philosophischer, kirchlicher und weltlicher Perspektive.

Weltmissionssonntag am 20.10.: In St. Laurentz werden die Spenden dieses Wochenendes an die Missionsstelle der Diözese Linz weitergeleitet; in St. Marien widmet sich der 10-Uhr-Gottesdienst einem Hilfsprojekt des Vereins Omutima in Uganda, anschließend gibt es ein Pfarrcafé für das Projekt und die Jugend verkauft nach den Vormittagsgottesdiensten Schokopralinen und Knabbereien.



► **Benefizkonzert:** Am 27. 10. findet um 18 Uhr in der Basilika ein Benefizkonzert mit Panflötist Gerald Pernerstorfer für Anna Steinmayr statt, die nach einer Herztransplantation weitere Hilfe benötigt. Der Eintritt ist frei, es wird um Spenden gebeten.

„Muss alles Plastik sein?“: Das KBW lädt am 28. 10. um 19 Uhr im Pfarrsaal St. Marien zu Präsentation, Information & Diskussion: „Muss alles Plastik sein?“; Martina Eigner referiert.

Veranstaltungen in der Bibliothek: Lesung mit Jutta Leskovar „Salzbergerbin“ am 1. 10. um 19 Uhr im Museum Lauriacum; Erzählcafé „Erntedank“ am 3. 10., um 15 Uhr in der Bibliothek. Am 6. 10. um 11 Uhr liest Martha Kogler „Hast du Angst? – fragte die Maus“ für Kinder ab 3 Jahren. Krimi-Lesung mit Werner Wöckinger „Der Trainer: Doppelpass mit dem Tod“ am 12. 10. um 19 Uhr im Schloss Ennseg; Jugendschreibkreis am 17. 10. um 16 Uhr; Weihnachtsbasteln am Montag, 28. 10. um 15 Uhr; Preußler-Fest am Dienstag, 29. 10. um 15 Uhr: Der Räuber Hotzenplotz & die kleine Hexe – Spiele und Geschichten.

Nacht der 1000 Lichter: Am 31. 10. von 18 – 21 Uhr erstrahlt die Basilika St. Laurentz in einem anderen Licht. Ein spiritueller Rundweg lädt ein, zur Ruhe zu kommen, über Gott und die Welt nachzudenken, Kerzen anzuzünden oder einfach nur den Kirchenraum in besonderer Beleuchtung zu genießen. Jugendliche ab 12 Jahren sind eingeladen, den Abend mitzugestalten – Kontakt: Silke Mayer, 0676 / 8776 6071.

ACHTES INTERNATIONALES MENSCHENRECHTESYMPOSIUM

7. – 10. November 2024  menschenrechte symposium

Workshops, Rundgänge und Kultur.
Wir setzen Zeichen! Mach mit!



► **Menschenrechte-Symposium:** Die Friedensandacht findet am 9. 11. um 18 Uhr in der Pfarrkirche St. Georgen statt. Nähere Infos zum Symposium: www.menschenrechtssymposium.eu.

Vorankündigung zur musikalischen Adventeinstimmung von „Chört so“: Der Chor des BRG Enns und die „Silberstimmen“ des BRG Schwaz in Tirol singen am 30.11. um 16.00 in der Basilika – 100 junge Stimmen zu einem Klang vereint!

Ehevorbereitungskurse: Wer kirchlich heiraten möchte, muss einen "Ehevorbereitungskurs" machen, der den Blick auf wichtige Aspekte von Partnerschaft und Liebe lenkt, aber auch praktische Anregungen bietet. Nähere Informationen zu den Partnerkursen der Diözese Linz finden Sie unter www.beziehungleben.at/ehevorbereitung; die Schönstatt-Bewegung wiederum bietet einen 6-teiligen Ehevorbereitungskurs ab Februar in Leonding an: www.traut-euch.at

Chronik

Das Sakrament der hl. Taufe empfangen



St. Laurentz:

1.9. Jonas Mayrhofer, 14.9. Florian Josef Linecker, 15.9. Alea Wögerbauer, 22.9. Diana Inselsbacher, 22.9. Klara Victoria Aberl

St. Marien:

6.9. Paul Egon Fister, 7.9. Sophie Wagner, 8.9. Jakob Martin Aigner, 15.9. Michael Mayr

Den Bund fürs Leben schlossen



St. Marien:

14.9. Elisabeth & Markus Getzinger

Im Tod sind uns vorausgegangen



St. Laurentz:

24.8. Franz Affenzeller (74), 6.9. Josef Leimlehner (94)

St. Marien:

5.9. Günther Ortner (72), 6.9. Egon Fister (77)

St. Laurenz		St. Marien		Für beide Pfarren	
Oktober		Oktober		Oktober	
Ab Oktober finden die Donnerstagsgottesdienste wieder um 16.00 und die Sonntagsgottesdienste um 8.00 und 10.00 statt.		Mi 02	8.00 Frauenmesse	Jeden Montag um 16.30 Sprechstunde des soz.-caritativen Fachausschusses im Jungscharraum St. Laurenz.	
Mi 02	19.00 Bibelrunde im Besprechungsraum	Do 03	19.00 Transitusfeier	Fr 18	St. Laurenz: 19.00 Vortrag „Es ist unsere (einzige) Welt!“ im Pfarrsaal
Fr 04	17.00 Angel.Punkt, anschließend erste Stille Anbetung nach der Sommerpause	Fr 04	Fest des hl. Franziskus; 14.30 Ministrant:innenstunde	Mo 28	St. Marien: 19.00 KBW-Veranstaltung „Muss alles Plastik sein?“ im Pfarrsaal
So 06	10.00 Familiengottesdienst, 19.00 Konzert des Ennsner Kammerorchesters	Sa 05	7.30 Gebet für geistliche Berufe; 8.00 Messe für geistliche Berufe	Vorschau	
Fr 11	17.00 Angel.Punkt, anschließend Stille Anbetung	So 06	10.00 Franziskus-Festmesse, Kindermesse mit Tiersegnung, ab 9.00 Scholaprobe	November	
Fr 18	17.00 Angel.Punkt, anschließend Stille Anbetung	Sa 12	15.00 -17.00 Jungscharstunde	Fr 01	ALLERHEILIGEN: St. Laurenz: Gottesdienste um 8.00 und 10.00 (Basilikachor); St. Marien: Gottesdienste um 8.30 und 10.00 , keine Abendmesse; 15.00 Totengedenken in der Basilika und Gräbersegnung
So 20	Weltmissionssonntag: 10.00 Familiengottesdienst, Sammlung für die Missionsstelle der Diözese Linz	So 13	9.00! Erntedankfest (die Messen 8.30 und 10.00 werden zusammengelegt), Beginn am Hauptplatz, Zenetti-Messe, Aufnahme als Klimabündnis-Pfarre	Sa 02	ALLERSEELEN: St. Laurenz: 8.00 Gottesdienst im Karner, 19.00 Gottesdienst im Gedenken an die Verstorbenen des vergangenen Jahres; St. Marien: 7.30 Gebet für geistliche Berufe; 8.00 Messe für geistliche Berufe mit Totengedenken; 10.00 militärisches Totengedenken in der Kirche, anschl. Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal; 19.00 Messe für die Verstorbenen des vergangenen Jahres
Mi 23	19.00 PGR-Sitzung im Pfarrsaal	Mo 14	19.00 Bibelrunde mit P. Alexander	So 03	St. Marien: 10.00 Kindermesse
Fr 25	17.00 Angel.Punkt, anschließend Stille Anbetung	So 20	Weltmissionssonntag: 8.30 und 10.00 Messen, anschl. Pfarrcafé für das Hilfsprojekt Omutima in Uganda, Pralinen- und Knabbereienverkauf unserer Jugend am Vormittag	Mi 06	St. Laurenz: 19.00 Bibelrunde im Besprechungsraum
So 27	18.00 Panflöten-Benefizkonzert für Anna Steinmayr in der Basilika	Fr 25	14.30 Ministrant:innenstunde		
Do 31	16.00 Gottesdienst, 18.00 – 21.00 Nacht der 1000 Lichter in der Basilika	Sa 26	8.00 Messe am Nationalfeiertag; 15.00 -17.00 Jungscharstunde		
Öffnungszeiten Pfarrbüros		So 27	Blasmusiksonntag: 10.00 Messe mit der Stadtkapelle Enns und dem Jugendblasorchester, anschl. Agape im Pfarrsaal		

Öffnungszeiten Pfarrbüros

ST. LAURENZ

Mo-Fr 8.00–11.30,
Do 14.00–19.00,
Fr 14.00–16.00

Tel.: 07223 / 82237,
Tel. Pfarrleiter Prinz:
0676 / 8776 5889

ST. MARIEN

Di-Do von 8.30–11.30.
Mi: NUR Annahme von Messintentionen ohne Telefondienst

Fr 17.00–19.00

Tel. 07223 / 82855
bzw. 0676 / 8776 5072

**Der nächste Ennsner Turm
erscheint am Freitag, 25. Oktober.**

**WIR DANKEN ALLEN AUSTRÄGERINNEN
FÜR IHREN WERTVOLLEN DIENST!**



**ÖSTERREICHISCHES
UMWELTZEICHEN**
UW 1157

gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens,
Druckerei Haider Manuel e.U., UW 1157



202324050

**PRINTED IN
AUSTRIA**

Die Jagdgesellschaft und die Jagdhornbläser Hohenbrunn bereicherten die Feier der hl. Messe zu Ehren des hl. Hubertus.



Foto: Christoph Huemer



Foto: Herbert Spanner

Die Pfarre St. Marien lud alle ihre engagierten Mitarbeiter:innen zu einer Ehrenamtlichen-Feier ein.



Foto: Stefanie Friedl

Im Rahmen des Ennser Kulturherbstes gab es durch die Basilika St. Laurenz zwei Sonderführungen, bei der auch selten gezeigte und wenig bekannte „Geheimnisse“ besichtigt werden konnten.



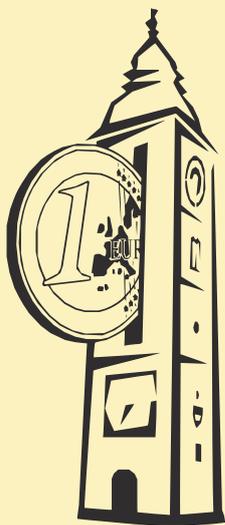
Foto: Silvia Huber

Seit Anfang September gibt es im Kindergarten St. Laurenz wieder ein fröhliches Beisammensein. Bei wunderbarem Wetter wird auch viel Zeit im Freien genossen.



Foto: Herbert Spanner

Die von den Goldhaubenfrauen vorbereitete Jubelpaarmesse wurde musikalisch von Bläsern, Orgel und den Geschwistern Wirth umrahmt.



Der Ennser Turm bittet um Ihren Beitrag für die Druckkosten: Bitte unterstützen Sie uns auch diesmal wieder mit dem eingelegten Erlagschein oder mit einer Spende in den Ennser-Turm-Opferstock, der in diesem Monat in beiden Kirchen aufgestellt ist. Danke!



Foto: Christoph Huemer

Anlässlich des 150-jährigen Bestehens des ETV Enns feierten am 8. 9. Pastoralassistentin Eva-Maria Hinterplattner und viele SportfreundInnen bei traumhaftem Wetter einen Gottesdienst direkt am Tennisplatz.

Es ist unsere (einzige) Welt!

Vortrag und Diskussion in St. Laurenz am Freitag, 18.10., 19 Uhr Zum Zeitpunkt, an dem dieser Vortrags- und Diskussionsabend im Pfarrsaal St. Laurenz stattfindet, werden bereits beide Ennser Pfarren sogenannte Klimabündnis-Pfarren sein. Im Rahmen einer kirchlichen Veranstaltung aufs Klima zu schauen, ist in Enns daher mehr als angebracht. Drei Referenten werden das Thema in unterschiedliche Denkrichtungen entfalten: Harald Prinz (Philosophie), Ferdinand Kaineder (Kirche), Madeleine Stranzinger (Politik).

Der Eintritt erfolgt bei freiwilligen Spenden, gemütliches Beisammensein wird den Abend, der vom pfarrlichen Fachausschuss „Umwelt / Eine Welt“ veranstaltet wird, weiterklingen lassen.

